

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

247 (6.9.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 247.

Donnerstag, den 6. September 1838.

Literarische Anzeigen. Für Landwirthe.

So eben erschien bei Arnold in Dresden, und ist in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben:

Ämtlicher Bericht
über die

Versammlung deutscher Landwirthe

zu Dresden im Oktober 1837, von den beiden Vorstehern derselben, F. W. Vabst und Dr. A. G. Schweizer.
Preis 4 fl. 3 kr.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
K. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.**

Für Landwirthe und jeden Viehbesitzer.

In unserm Verlage sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bächner, Wilh. Dr. Festbüchlein. Eine Sammlung von Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbeschreibungen und Gedichten, für Schulen und Familienkreise. Mit 1 Stahlstich. 8. geb. Preis 2 fl.

The life of Dr. Benjamin Franklin, written by himself; to which are added essays by the same author. Mit einem Wörterbuche zum Schul- und Privat-Gebrauche. Mit Porträt. 8. geh. Preis 1 fl.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1838.

**W. Creuzbauer'sche
Buchhandlung.**

Bei G. Basse in Queblinburg sind erschienen und in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben:

Möller's allgemeines

Gausviehartzneibuch

für den Bürger und Landmann. Ober Darstellung aller innerlichen und äußerlichen Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine und Hunde, und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen, nebst Angabe der sichersten Mittel und erforderlichen Recepte und Belehrungen über die richtige

Zucht, Wartung und Fütterung dieser Thiere. 2 Theile Dritte Auflage. 8 Preis 2 fl. 33 kr.

Diese Schrift, welche den Viehbesitzer über die Krankheiten des Viehes, nach den in neuester Zeit in der Thierheilkunde gemachten Erfahrungen und Fortschritten, gründlich belehrt, gehört zu den besten Volksschriften die seit Kurzem erschienen sind.

Ant. Engelhart's kleines Hilfsbuch für Pferdekäufer.

Ober gründliche Anweisung, die Fehler, Schönheiten und das Alter eines Pferdes sicher und sogleich ausfindig zu machen und die Koftauscherkünste zu entdecken, nebst Angabe der vorzüglichsten Regeln beim Pferdekaufe. Mit Abbildung. 8. Preis 54 kr.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
K. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.**

Für Bäcker, Branntweinbrenner &c.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung:

Gutmuth, der praktische Hesenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, nicht allein die holländische Presshese nach einer verbesserten Methode zu fabriziren, sondern auch die besten Arten flüssiger Hesen für die Weißbäckerei auf leichte Weise mit wenig Kosten sich zu jeder Zeit selbst anzufertigen. Nebst Mittheilungen der besten Recepte zur Vereitung künstlicher Gährungsmittel für die Branntweinbrennerei. Ein nöthiges Hilfsbuch für Gewerbetreibende in diesem Fache, Hesenhändler, so wie für Landwirthe, die ihren Hesenbedarf oft aus der Ferne beziehen müssen. Queblinburg bei G. Basse. 8. geh. Preis 54 kr.

Gesuch.



Ein Bronzfarben-, Metall- und fein Gold-Fabrikant aus Rütch in Baiern, welcher sein Domizil für die Folge in den Rheingegenden aufschlagen möchte und die Erfindung gemacht hat, durch Maschinen mit erst Dampf oder Wasserkraft Metall und Feingold zum Vergolden und Bronzfarben in besser u. feiner Qualität u. unendlich wie die Hälfte billiger, als bisher, zu verfertigen, wünscht, sich mit einem rühmlichen Manne in Verbindung zu setzen, welcher, zum bessern Betriebe die-

ses Unternehmens, mit einem Kapital von ca. 20,000 fl. an die Hand gehen könnte und da oben erwähnte Erfindung von ihm bereits im Großen ausgeführt ist und sich praktisch bewährt, so kann über dessen Nichtigkeit genügender Ausweis erteilt werden.

Es können jährlich mit diesen Maschinen 120,000 Pücher Metall und eben so viel Feingold und etwa 2,000 Pfd. seine Bronzearten gefertigt werden; der Kostenbetrag, einschließlich aller u. jeder Ausgaben, beläuft sich nach dem höchsten Maßstabe per Jahr auf nicht mehr als 18,000 fl., die Bruttoginnahme der gewonnenen Fabrikate 25 Prozent unter den bisherigen Verkaufspreisen aber auf 36,000 fl. und der Absatz dieser Fabrikate ist sehr bedeutend. Besonders starke Abzugsquellen dafür sind Frankreich, England und die Niederlande; auch nach Rußland, Italien, Spanien und Amerika geht viel, und sonst haben diese Fabrikate auch alenthalben Absatz.

Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfragen, unter der Adresse C. D., das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Logisveränderung.)

Die Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihre bisherige Wohnung verlassen und den Laden in das Eckhaus der Herren- und Erbprinzen-Straße Nr. 27 verlegt hat.

M. Muntz, marchande de modes.

Karlsruhe. (Möbel feil.) In der Spitalstraße Nr. 3 sind Wirthstische, Stühle u. Bänke, Kanapés mit Sesseln, Möbeln aller Gattungen, Betten und Matratzen um billigen Preis zu verkaufen.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Unterzeichnete findet sich veranlaßt, zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, daß sie fortwährend in der Lage sich befindet, ihr bisheriges Geschäft in seiner ganzen Ausdehnung fortzusetzen. Außer den bekannten tafelförmigen Fortepianos werden auch Flügel im neuesten Geschmack nach englischer Art gefertigt. Indem sie das seit ihr geschenkte Vertrauen durch solide und billige Bedienung zu erhalten sich bestrebt wird, empfiehlt sie sich mit ihren gegenwärtig vorräthigen, im neuesten Geschmack gefertigten Quersortepianos zu geneigtem Zuspruch.

Karlsruhe, den 16. August 1838.

B. Stein, Wittwe.
Eh. u. Geschäftsführer.

Nr. 9323. Hornberg. (Bauaktord.) Mittwoch, den 19. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Erbauung eines zu 6,000 fl. angeschlagenen Schulhauses, nebst Dekonomiegebäude, zu evangelisch Thennenbrunn in dem dortigen Staatswirthshaus an den Wenigstnehmenden versteigert; was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Plan, Ueberschlag und die Steigerungsbedingungen 8 Tage vorher bei dem Bürgermeisterramte zu evangelisch Thennenbrunn eingesehen werden können und daß auswärtige Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Hornberg, den 9. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sofel.

vdt. Kumpf.

Mannheim. (Hausversteigerung.) Montag, den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in Folge der gegen den Waisenmeister Dferrtag dahier ergangenen Zugriffsverfügung großherzoglichen Stadtmagistrats vom 9. Juni d. J. das dem genannten Waisenmeister Gottlieb Dferrtag und dem Waisenmeister Joseph Stamm gemeinschaftlich zugehörige Haus dahier im Quadrat Lit. 5 Nr. 9 im We-

ge gerichtlichen Zugriff auf dem Rathhause an den Meißblenden öffentlich versteigert, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 27. Aug. 1838.

Großh. bad. Bürgermeisterramte.
Sollv.

vdt. Schubauer.



Nr. 180. Ettlingen. (Versteigerung einer Feuerspritze.) Durch die Anschaffung neuer Feuersprizen ist eine noch ganz brauchbare kleinere fahrbare Feuerspritze für hiesige Stadt entbehrlich geworden, welche am

Donnerstag, den 20. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause versteigert wird und täglich eingesehen werden kann.

Ettlingen, den 3. Sept. 1838.

Gemeinderath.
Schneider.

vdt. Kagenberger.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Samstag, den 15. Sept., werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Kaltenbrunn

1,969 tannene Säglöße und

1,087 Stämme tannenes Bauholz

in mehreren Schlagabtheilungen versteigert werden; wozu sich bis Viehhaber früh 10 Uhr im Forsthaus auf dem Kaltenbrunn einfinden wollen.

Gernsbach, den 25. Aug. 1838.

Großh. badisches Forstamt.
v. Kettner.

Verpachtung einer Wirthschaft.



Bärenwirth Jakob Schneider von Berghausen ist gefonnen, seine bisherige Wirthschaft zum schwarzen Bären zu verpachten, welche besteht aus:

a) einem zweistöckigen, solid gebauten Haus mit zwei großen Speichern und sieben eingerichteten Zimmern, nebst zwei großen Tanzsälen, einem gewölbten Keller, ohngefähr 50 Fuder Wein haltend, und einem ditto, 18 — 20 Fuder haltend, einem Gemüs- und Grundbirnen Keller;

b) Stallungen:

1) einem Pferd stall zu 30 Pferden,

2) do. " 8 "

3) do. " 8 "

4) do. " 4 "

5) einem Rindvieh stall zu 12 Stück Vieh;

c) 7 Schweinställen;

d) einer geräumigen Holzremise zu 20 Klaftern Holz;

e) einer großen Kelter mit Gewicht;

f) einem großen geräumigen Hof;

g) zwei großen Schauern;

ferner:

h) einem Gemüsgarten.

Die hierzu lusttragenden Pächter können die beschriebene Wirthschaft jeden Tag in Augenschein nehmen.

Die Verpachtung findet

Donnerstag, den 20. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

Ratt.

Berghausen, den 25. August 1838.

Karlsruhe. (Schafweideverpachtung.) Bis Dienstag, den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau die Schafweiden von den Kammergütern — Solesau und Rippurt — mit den Uebertriebsrechten auf be-

nachbarten Gemarkungen wieder auf einen Hjäbrigen, von Michaelis 1838 — 41 dauernden, Pachtbestand öffentlich in Steigerung gesetzt; wozu man die Liebhaber hiermit einladet, mit dem Bemerkten, daß die Pachtbedingungen hierorts täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Dr. Herrmann.



Wein- und Kirschenwasser-Versteigerung.

Unterzeichneter läßt

Donnerstag, den 20. Sept. d. J.,

nachfolgende, aus eigenen Reben gezogene und sein gehaltene, Gebirgsweine öffentlich versteigern, als:

14 Dhm Neubad. Maas	1832er,
18 " Weisarbft	1834er,
16 " Klever	"
16 " Klingelberger and Klever	"
40 " Muländer und Klever	1835er,
7 " rothen	"
34 " gemischten	1836er,
20 " do.	1837er.

Ferner wird eine Parthei altes Kirschenwasser versteigert.

Die Versteigerung ist auf dem Platz selbst und nimmt Nachmittags 2 Uhr ihren Anfang; wozu die Herren Liebhaber höflich eingeladen sind.

Bächelhof (eine halbe Stunde von Oberkirch) und eine viertel Stunde von Rußbach), den 26. Aug. 1838.

Fr. Klein.



Rheinsheim. (Schafweideverpachtung.) Die der Gemeinde Rheinsheim zustehende Schafweide auf rheinsheimer Gemarkung soll von nächster Michaelis an über Winter bis

1. April nächsten Jahrs in Pacht gegeben werden, und wird desfalls eine öffentliche Versteigerung auf

Montag, den 17. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause abgehalten.

Es wird bemerkt, daß der Weidestrick mit 1,000 Stück Schafen betrieben werden kann.

Rheinsheim, den 16. Aug. 1838.

Bürgermeisteramt.
Hornmuth.

Nr. 27,139. Heidelberg. (Präklusivbescheid.) In der Sant gegen die Verlassenschaft des Michael Bähr auf dem Gränzhofe werden anmit alle Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 23. Aug. 1838.

Großh. badisches Oberamt.
Weller.

wdt. Ammann.

Nr. 7,063. Gerlachshelm (Präklusivbescheid.) Von der Santmasse der Peter Seufried's Witwe von Kolligshofen werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre etwaigen Ansprüche nicht geltend gemacht haben, hiermit ausgeschlossen.

Gerlachshelm, den 23. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

e. m.

Fischer.

Nr. 15,219. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation gegen die Santmasse des Schusters, Damas Anselm von Menzen, ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt ha-

ben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Oberkirch, den 24. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

Nr. 20,771. Lahr. (Schuldenliquidation.) Maurermeister Georg Demuth jun. von Lahr ist am 19. Februar d. J. in Appenweier, großh. Oberamts Offenburg, gestorben. Dem Pfleger der gesetzlichen, noch minorennen Erben wurde die obervormundschaftliche Ermächtigung zur Erbschaftsantrittung verweigert, und wurde daher gegen den Nachlaß des Maurermeisters Georg Demuth jun. von hier Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 3. Okt. 1838,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 25. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

Nr. 12,130. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Schwertwirts, Ernst Stahl, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 20. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und, in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe, den 14. Aug. 1838.

Großh. bad. Stadtamt.
Gold.

wdt. Rosdorff.

Nr. 13,032. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Zwischen der grundherrlich v. Leoprechting'schen Verwaltung in Baiertal und der dortigen Gemeinde ist wegen Ablösung des, der erstern in den neuen Novallen auf baiertaler Gemarkung zuständigen, Antheils am großen Zehnten eine gültliche Uebereinkunft abgeschlossen worden, und werden deswegen alle, welche an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, selbe

binnen 3 Monaten

bahier anzumelden, widrigenfalls sie lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen werden würden.

Wiesloch, den 23. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bleichmihaus.

A n z e i g e.

**Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von
Steinkohlentheer für Dorn'sche Dächer,
Asphalt,
ganzem und gemahlenem Traß } zu Wasserbauten,
hydraulischem Kalk }
und liefert diese Artikel auf jeden beliebigen Platz zu den billigsten
Frachten.**

Boderstwyer, bei Kehl, den 16. August 1838.

Friederich Bensinger.



Bruchsal. (Verkaufsantrag eines Gasthauses mit einge- richteter Bierbrauerei.)

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in der beidelsheimer Vorstadt an der Straße nach Stuttgart gelegenes Gasthaus zum **goldenen Ochsen** dahier, mit eingerichteter Bierbrauerei, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht: 1) im untern Stock: aus 2 großen Wirthsküchen, Küche und darin 1 Pumpbrunnen; 2) im zweiten Stock: aus 6 Zimmern und 3 großen Malzspeichern; 3) aus einem großen Wein-, Bier-, Felsen- und Malz-Keller; 4) aus einem massiv von Stein erbauten Brauhause, Brenn- und Wasch-Hause, einer Scheuer und Stallung für 20 Stück Pferde, nebst einer großen Holzremise.

Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkeln andurch eingeladen, daß das Haus mit oder auch ohne Bierbrauereigeräthschaften abgegeben werden kann.

Bruchsal, den 12 August 1838.

Romanus Keilbach.

Nr. 10,928. Waldshut. (Vorladung.) Die Bewal- tung der chemischen Fabrik in Waldshut hat gegen den ausgewan- derten Ignaz Kübler in Waldshut nachstehende Klage erhoben:

„Für bestellte und erhaltene 2 Fässer Soda fordern wir an Be- klagten den Preis mit 83 fl. 58 kr.

„Mehrmaliger Mahnung ungeachtet konnten wir diesen Betrag nicht erhalten, weshalb wir die Bitte stellen, nach gepflo- nener Verhandlung zu erkennen:

„Beklagter sey schuldig, die Summe von 83 fl. 58 kr. für bezogene Soda, nebst Verzugszinsen vom Tag der Klage an, innerhalb kurzer Frist an die Klägerin zu zahlen, und habe die Kosten zu tragen.“

Beschluss.

Hierauf hat sich der Beklagte bei der, auf

Montag, den 24. Sept. d. J.,

zur mündlichen Verhandlung bestimmten, Tagesfahrt um so gewisser zu erklären, als sonst auf Anrufen der thatsächliche Klageortrag für zugestanden angenommen, jede Schwärze dagegen für ver- säumt erklärt und das weitere Rechtliche wird erkannt werden.

Waldshut, den 8. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neumann.

Nr. 10 681. Borberg. (Verschollenheitserklärung.)

Da sich der abwesende Schneidergeselle, Gottfried Staps von Kupprichhausen, der öffentlichen Aufforderung vom 10. Juni 1837, Nr. 7,246, ungeachtet, bisher nicht gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat; so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein in 559 fl. 17 1/2 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Borberg, den 18. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fog.

vdt. Hartnagel.

Nr. 19,623. Fahr. (Bekanntmachung.) Bernardin Khen ist den 19. Mai 1818 von vagirnden Eltern, Klemens Khen und Bernardine Weber von Derschopshelm, geboren.

Da von dieser Familie nichts bekannt ist, so bringen wir die- ses zur öffentlichen Kenntniß, damit Bernardin Khen am Orte seines Aufenthaltes in die Konstriptionliste aufgenommen wer- de.

Fahr, den 11. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

Stuttgart. Die vierte Einzahlung auf die Aktien der württemberg. Gesellschaft für Zuckersfabrikation

hat gemäß einstimmigen Beschlusses der Generalversammlung vom 17. Febr. d. J. mit 15 Prozent oder 75 fl. per Aktie den 1. Ok- tober d. J. zu geschehen. Durch Abzug an dieser Einzahlung wird jedoch der in Gemäßheit des § 47 der Statuten den Herren Ak- tionären gebührende Zins aus den bisherigen drei Einzahlungen mit 4 fl. 30 kr. ihnen vergütet werden.

Wir fordern d. hier die Herren Aktionäre auf,
bis zum 1. Okt. d. J.

(von welchem Tage unsere Interimscheine datirt seyn werden) 70 fl. 30 kr für jede Aktie an Frn. Bergrechtsscheide's Clemm in Stuttgart portofrei baar einzusenden, und zugleich diesem Ge- lde unfehlbar die über die 1te, 2te und 3te Einzahlung erteilten Interimscheine beizulegen, in- dem zu größ- terer Bequemlichkeit der Herren Aktionäre die am 1. Oktob- er auszugebenden Scheine auf je 200 fl., als dem Gesamtbetrag der bis dahin für jede Aktie geleisteten Einzahlungen, ausgestellt seyn werden.

Von den, seit der dritten Einzahlung vorgekommenen, Aktien- gessionen ist uns unverzüglich die statutenmäßige Anzeige zu ma- chen, damit der gegenwärtige Aktienbesitzer auch di- sseits vorge- merkt werden kann.

Stuttgart, den 27. Aug. 1838.

Die Direktion der württembergischen Gesellschaft
für Zuckersfabrikation,
v. Neurath.